



März 2009

„Die Rakete kam durch mein Dach, direkt in mein Haus!“

Liebe Freunde,

das sind die Worte einer jungen israelischen Frau, deren Heim vor einem Jahr, lange bevor Israel in Gaza einmarschierte, von einer tödlichen Kassam-Rakete getroffen wurde. Ich traf sie vor ein paar Wochen, als ich Hilfsgüter in einem Krankenhaus in Sderot ablieferte. Hier ist ihre tragische Geschichte:

„Die meisten meiner Familie schafften es nicht rechtzeitig in einen Bunker, weil wir dafür nur 15 Sekunden Zeit hatten“, erzählte sie. „Es war ein Albtraum, wie ihn niemand erleben will.“

Einiges von dem, was an diesem Tag passierte, ist bereits aus meinem Gedächtnis gelöscht. Ich erinnere mich nicht an alles, aber ich weiß, als ich schließlich nach dem Anschlag zu Bewusstsein kam, sah ich um mich und erkannte, dass unser Haus zerstört war.

Die meisten in meiner Familie hatten nur kleinere Verbrennungen erlitten, was für sich allein schon ein Wunder war. Meine Eltern waren bereits körperlich eingeschränkt, was es für sie noch schwieriger machte.

Dann musste sich unsere Familie aufteilen, um zu überleben. Alle meine Brüder und Schwestern wurden acht Monate lang in einer Armeeeinrichtung untergebracht, bis ein Teil des Hauses wiederhergestellt war. Aber außen ist noch viel zu tun.“

„Mit der Drohung anfliegender Raketen zu leben, ist wie russisches Roulette: Entweder du überlebst oder du stirbst.“

Diese Worte verfolgen mich noch immer. Stellt Euch vor: Über 10.000 Raketen und Granaten sind in den vergangenen acht Jahren auf Südisrael abgeschossen worden. Die tragische Geschichte der Frau passierte erst letztes Jahr, und es gibt viele weitere Geschichten wie ihre, bei denen Familien und einzelne Menschen einen unglaublichen Verlust erlitten haben!

Der permanente Stress, die begleitenden Schäden, die emotionale Belastung, der Anblick der Verwundenen und der Sterbenden, der Verlust von Häusern und Wohnungen, von geliebten Menschen: das ist alles mehr, als man sich vorstellen kann! Ich kann nicht einmal anfangen, darüber nachzudenken, was diese wertvollen Menschen in Südisrael durchmachen.

Während des letzten Kriegs in Gaza sind mindestens sieben israelische Schulen von Hamas-Raketen getroffen und beschädigt worden. Kinder sind noch immer traumatisiert und haben Angst, wieder zur Schule zu gehen. **Und jetzt gibt es Berichte, dass die Hamas die Tunnel, durch die Waffen nach Gaza geschmuggelt**

wurden, bereits wieder aufbaut. Terroristen der Hamas schießen wieder auf israelische Soldaten und Raketen werden wieder auf Städte wie Sderot gefeuert.

Für die über 750.000 Bürger in Südisrael ist das Leben ein andauernder Albtraum vor tödlichen Raketenangriffen durch Terroristen. Unschuldige Menschen, die einfach nur versuchen, in ihrem Heimatland Israel zu leben, dort ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder eine Familie zu gründen.

Wir müssen all denen, die in Südisrael gelitten haben, unser Mitgefühl ausdrücken und ihnen tröstende Unterstützung bringen. Sie sind die Opfer des Terrors!

Wir wollen jeder Familie und jedem Alleinstehenden, gestaffelt nach der Anzahl der Personen, einen Einkaufsgutschein überreichen, der ihnen ermöglicht, dringend nötige Einkäufe zu tätigen oder sich einen persönlichen Wunsch zu erfüllen. Wir haben bereits früher Terroropfern geholfen – jetzt ist die nächste Gelegenheit dazu!

Bitte überweist noch heute Eure Gabe und ermöglicht damit Vision für Israel, diese kostbaren Familien und Alleinstehenden, deren Leben durch diese Angriffe zertrümmert worden ist, mit einem finanziellen Geschenk zu segnen, das ihnen hilft, ihr zerbrochenes Leben wieder aufzubauen, und ihnen zeigt, dass wir sie nicht vergessen haben. Danke!

So viele Männer, Frauen und Kinder haben durch die Hände der Terroristen Verluste, seelische Qualen und Herzenskummer erlitten, und wir wollen ihnen helfen, ihr Leben wieder ins Lot zu bringen.

Diese Menschen haben ihre Häuser, Wohnungen oder geliebte Menschen verloren, und damit allzu oft auch ihre Hoffnung auf ein besseres Leben. Aber Eure Gabe wird die Familien und Alleinstehenden ermutigen und es ihnen ermöglichen, sich dringend nötige Lebensmittel, Kleidung, Arznei oder Haushaltseinrichtungen zu kaufen oder sich einen persönlichen Wunsch zu erfüllen.

Danke, dass Ihr diesen Opfern des Terrors helft!

Allzeit im Gebet,



Barry und Batya Segal

P.S.: Wir untersuchen Möglichkeiten, auch im Gazastreifen zu helfen. Dazu haben wir Kontakt mit einem arabischen Christen aufgenommen, der dabei ist, einen Hilfskanal zu den christlichen Bewohnern dort aufzubauen.

SPENDEN

für den Dienst von Vision für Israel können, ggf. mit Angabe eines Projektes als Verwendungszweck, auf eines der nachstehenden Konten überwiesen werden. Spenden ohne expliziten Verwendungszweck werden dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist. In Deutschland sind alle Spenden als Zuwendungen für „gemeinnützige Zwecke“ von der Steuer absetzbar.

Bitte Absenderadresse auf der Überweisung angeben.

Deutschland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
Konto: 1480 4332 00
BLZ: 700 101 11

Aus dem Euro-Ausland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
BIC (Swift-Adresse): ESS EDE 5F700
IBAN: DE 29 700 101 11 1480 4332 00

Schweiz: Vision für Israel e.V. / PC Konto: 85-235 852-6

Aktuelle Projekte:

- Terroropfer
- Arme und Bedürftige
- Aktion Schulranzen
- Neueinwanderer
- Medizinische Hilfsgüter
- Joseph-Lagerhaus